



# Kultur & Politik im Baselpiet 2006 - 2009

Präsentation VGP

28. Oktober 2005

# Kultur & Politik im Baselbiet

# Merkmale der "Kulturszene Baselbiet"

Mit der Römerstadt Augusta Raurica und dem Park "Sculptures at Schoenthal" hat das Baselbiet (nur) zwei herausragende Kunst- und Kulturangebote mit überregionaler Ausstrahlung.

Im Baselbiet gibt es 13 JMS, die komplementär zur Musik-Akademie in der Stadt ein qualitativ hochstehendes Ausbildungsangebot ausweisen, das aber nicht als kulturpolitisches sondern als bildungspolitisches Angebot wahrgenommen wird.

Das Baselbiet steht im Bann des vielfältigen Kunst- und Kulturangebot der Stadt Basel; 50-60% Prozent des Publikums kommt aus BL. Tendenz zunehmend. Kunst- und Kulturschaffende mit Baselbieter Wurzeln werden in Basel (oder im Ausland) ausgebildet und arbeiten resp. "amortisieren" ihre Arbeit in der Stadt.

Die meisten Gemeinden betreiben keine "Kulturpolitik" über ihre Grenze hinaus. Das hat u.a. damit zu tun, das die grösste Gemeinde im Baselbiet gerade mal etwas mehr als 18'000 Einwohner/innen hat. Damit steht die Kultur ganz selten bis nie auf der politischen Agenda und ist selten mehrheitsfähig.

Im Gegensatz zum Bereich Sport fehlt es an kulturellen Infrastrukturen und Instrumenten: Räume, Material, Defizitgarantien.

Zeitgenössische, professionelle Kunst hat es in Strukturen und auf der individuellen Ebene nicht einfach, sich im "Dorf" einen von der Politik anerkannten Platz zu schaffen. Vieles spielt sich auf der Ebene der "Vergabung" ab.

Im Vergleich zu Kantonen mit einer ähnlichen Agglostruktur (AG, BE, LU, SG) hält sich das Engagement der Baselbieter Gemeinden in engen Grenzen - sowohl gegen innen als auch gegen aussen (Statistik 2002). Dabei wäre Kulturpolitik eine klar definierte kommunale Aufgabe - auch mit Blick über die Grenzen (interkommunal und auf die Stadt bezogen).

Der Kanton Basel-Landschaft hat dieses kommunale "Manko" in der Kultur- und Kunstförderungs politik bis zu einem gewissen Grad kompensiert: Kulturvertrag mit Basel-Stadt, Förderprogramme, Infrastrukturen etc.



RÖMERSTADT  
AUGUSTA RAURICA



**Archäologie und Museum**

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Kanton Basel-Landschaft



kantonsbibliothek  
baselland

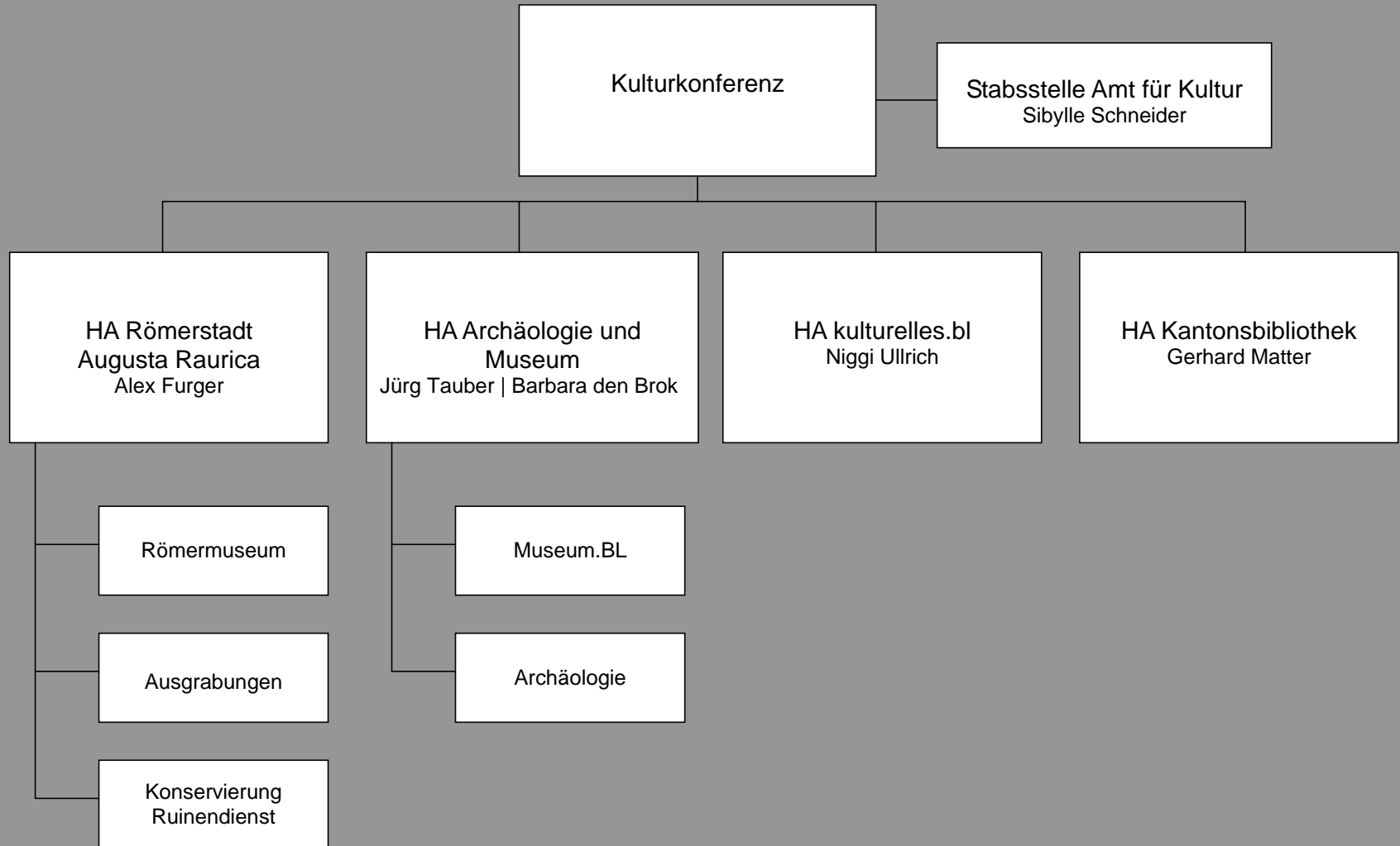
**kulturelles.bl** | 

Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



# Organigramm

---



# Kulturausgaben

		2005	2004
		<i>Budget</i>	
Zeitgenössische Kunst und Kulturförderung	<i>Budget</i>	11'565'200	11'812'900
kulturelles.bl	<i>Lotteriefonds</i>	1'800'000	2'581'600
<b>total</b>		<b>13'365'200</b>	<b>14'394'500</b>
Archäologie & Museum	<i>Budget</i>	4'330'200	4'409'200
Römerstadt Augusta Raurica	<i>Budget</i>	5'099'700	5'211'400
	<i>Lotteriefonds</i>	450'000	450'000
Kantonsbibliothek	<i>Budget</i>	2'665'350	2'235'800
Bibliotheken / Jugendkultur	<i>Lotteriefonds</i>	200'000	350'000
Literatur & Forschung / Brauchtum / Jugendkultur	<i>Lotteriefonds</i>	325'000	
Amt für Kultur (Stabsstelle)	<i>Budget</i>	80'350	54'600
<b>total</b>		<b>26'515'800</b>	<b>27'105'500</b>

# Kulturpolitische Programme und Prioritäten 2006 - 2009

---

Kulturgesetz

Kulturpartnerschafts-Vertrag BS-BL unter Einbezug der  
Agglogemeinden

Inbetriebnahme Römisches Theater in Augusta Raurica

Neues Fördermodell für die Baselbieter Konzertchöre

Neue PR-Plattformen für die Baselbieter Kulturveranstalter

# Fazit und Wünsche 2006...

---

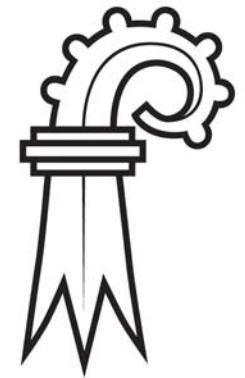
Die Römerstadt müsste zu einem der regionalen Kulturstandorte werden, der zentralörtlichen Charakter hat und sich als eine Art Identifikationsort definieren. Gleiches gilt für die neue Kantonsbibliothek in Liestal.

Es wäre sinnvoll, wenn sich die Agglogemeinden - komplementär zum bisherigen Engagement des Kantons BL - in absehbarer Zeit subsidiär an der Erhaltung und Weiterentwicklung der Substanz der kulturellen Leitinstitutionen in Basel beteiligen würden. Diese sind als regionales Angebot zu definieren.

Im Gegensatz zu den grossen Einrichtungen wie Universität, FHBB, UKBB oder Euro Airport, die in den Zuständigkeitsbereich des Kantons fallen, gehört die Mitträgerschaft der zentralörtlichen Kulturinstitutionen zu den klassischen kommunalen Aufgaben.

Nur wenn im Baselbiet das zeitgenössische Kultur- und Kunstschaffen gleichberechtigt mit der bewahrenden oder traditionellen Kultur aktiv gefördert wird, kann die Kultur zum Standortfaktor werden. Dies muss auf allen Ebenen und in allen Bereichen passieren. Das ist nicht primär eine Geld.- sondern hauptsächlich eine Legitimations- oder Handlungsfrage, die auch in der Politikkreisen wachsen muss.

**kulturelles.bl**



---

Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

**[www.kulturelles.bl.ch](http://www.kulturelles.bl.ch)**